

s' Schuelglöggli

Letzter Schritt zur Zweistufigkeit

An der Primarschule Wilchingen wird im nächsten Schuljahr die Einführung des zweistufigen Klassensystems abgeschlossen.

Von Katharina Roth

Was in Osterfingen und Trasadingen zum Alltag gehört, wurde an der Primarschule Wilchingen in den letzten zwei Jahren schrittweise eingeführt – das zweistufige Klassensystem. Jetzt stehen wir vor dem letzten Umsetzungsschritt. Nach den Sommerferien werden auch die 5. und 6. Klassen in altersgemischten Verbänden unterrichtet. Dieser Schritt erfordert eine Aufteilung der bestehenden 5. Klasse in Osterfingen für das letzte Schuljahr.

Vor drei Jahren haben sich die Schulbehörde und die Schulleitung mit dem Problem der sinkenden Schülerzahlen auseinander setzen müssen. Die stark schwankenden Schülerzahlen einzelner Jahrgänge machten die Planung der Lehrpersonen besonders schwierig.

Mit der Führung von je zwei Klassen an der 1./2., 3./4. und 5./6. Klasse können wir nun sowohl positive pädagogische Gesichtspunkte berück-

sichtigen, wie das altersdurchmischte Lernen, als auch von einer vereinfachten Organisation profitieren. Dies zeigt sich in einer grösseren Flexibilität bei schwankenden Schülerzahlen und in einem einheitlichen und konstanten System in Osterfingen und Wilchingen.

Die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse wechseln jedes Jahr von ihrer Lehrkraft zur gleichen Lehrkraft der 3./4. Klasse. Erst nach der 4. Klasse werden die bestehenden Abteilungen den Klassenlehrpersonen der 5./6. Klasse neu zugewiesen. Dadurch ist die Fortführung der Tradition gewährleistet, Osterfingen und Wilchinger Mittelstufenklassen zu mischen. Die ersten Erfahrungen im Mehrklassensystem sind positiv, sowohl für die Kinder, als auch für die Lehrpersonen. Die bevorstehende Umstellung bringt Unsicherheit und Unruhe in den Schulalltag. Ich möchte allen betroffenen Schülerinnen, Schülern und Eltern für ihr Verständnis danken.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Ein grosser Moment! Sie halten soeben die erste druckfrische Ausgabe unserer Schulzeitung in den Händen. So wie das Schuelglöggli zu interessanten Unterrichtsstunden läutet, soll auch unser neues Schulblatt sie über spannende Aktivitäten und Hintergründe unserer Schule informieren. Es ist ein wichtiges neues Element der Öffentlichkeitsarbeit, die im Rahmen des Versuchs „Teilautonom geleitete Schulen“ umgesetzt wird. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören unter anderem auch unsere Homepage und regelmässige Elternbriefe. Die Redaktion hat mit einem Wettbewerb das „Schuelglöggli“ als besten Zeitungsnamen auserkoren. Besonders freut uns, dass auch unser neues Logo gleich an prominenter Stelle zum Einsatz kommen kann. Unsere Zeitung wird zweimal pro Jahr erscheinen und in alle Haushaltungen von Wilchingen, Trasadingen und Osterfingen verschickt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Lesespass und hoffen, Sie mit allerlei Wissenswertem rund um die Schule informieren und unterhalten zu können.

Nik Schenk, Schulleiter OS

Katharina Roth, Schulleiterin PS



Verantwortlich für das Schuelglöggli ist die Redaktionsgruppe mit Felix Weidkuhn, Marianne Leu, Monika Köhler und Katharina Roth.

Inhalt dieser Ausgabe

Interview mit Hansueli Stoll

**Kopfweiden –
Naturschutz mit Köpfchen**

Der Froschkönig

Ein Hauch Europameisterschaft in Wilchingen

Mittagstisch

Interview mit Hansueli Stoll

Der Schulpräsident von Wilchingen - Osterfingen und des Schulkreises Wilchingen-Osterfingen-Trasadingen gibt Auskunft über seine 450 Tage im Amt.

Von M. Leu und F. Weidkuhn

Warum haben Sie sich als Schulpräsident zur Verfügung gestellt?

Vor längerer Zeit war ich Gemeinderat in Osterfingen. Dieses Amt gab ich wieder ab. Vorletzten Herbst wurde ich angefragt, ob ich das Amt des Schulpräsidenten übernehmen würde. Mir wäre lieb gewesen, wenn ich als „Neuer“ nicht gerade Präsident dieser Behörde geworden wäre. Gesucht wurde nun einmal ein Präsident oder eine Präsidentin und so habe ich denn nach längerem Überlegen zugesagt.

Welches sind die primären Aufgaben des Schulpräsidenten?

Der Präsident bereitet die Schulbehördesitzungen vor und leitet sie. Er vertritt die Schulbehörde nach aussen und hält Kontakt mit den Lehrkräften, Eltern und kantonalen Ämtern.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit als Schulpräsident?

Die Schule Wilchingen ist als gute Schule mit motivierten Lehrerinnen und Lehrern bekannt. Ich möchte, dass es so bleibt. Eine wichtige Aufgabe in Zukunft wird sicherlich die Einführung des neuen Schulgesetzes sein. Neben Aufgaben die absehbar sind, ist die Arbeit der Schulbehörde stark geprägt von aktuell anstehenden Aufgaben. Gerade hier sehe ich mich als Ansprechperson für Eltern und Lehrkräfte.

Wie bewältigen Sie den Spagat zwischen Beruf und Behörde?

Das ist für mich kein Problem, da ich

dank meiner Arbeit die Zeit, die ich für den Beruf und für die Schule aufwende, recht frei einteilen kann. Die Arbeit als Schulpräsident gefällt mir und füllt einen rechten Teil meiner Freizeit aus.

Sie haben als Schulpräsident einige Schulklassen besucht. Wie sind Ihre ersten Eindrücke?

Meine ersten Eindrücke sind überall die gleichen. In allen Schulstunden, die ich bis jetzt besuchte, habe ich erlebt, wie interessant und abwechslungsreich die betreffenden Lehrkräfte ihre Unterrichtsstunden gestalten. Sie bieten den Lernenden viel. Die Schülerinnen und Schüler hinterliessen in mir den gleichen Eindruck wie in meiner Schulzeit: Die einen interessiert es, die anderen eher weniger.



Hansueli Stoll gefällt die Arbeit als Schulpräsident

Für die Schule Wilchingen: Haben Sie Visionen, die Sie gerne verwirklichen möchten?

Ich bin einer, der gerne zuerst einmal zuhört und sich seine Gedanken macht. Visionen ist vielleicht etwas zuviel gesagt. Ich habe schon einige Ideen, die mir durch den Kopf gehen und mich beschäftigen. Natürlich werden wir diese zuerst eingehend in der Schulbehörde diskutieren.

Kommt das neue Schulgesetz, werden die Schulbehörden abgeschafft. Was meinen Sie dazu?

Ich denke, dass es gut ist, wenn im Schulwesen Verschiedenes überar-

beitet wird. Im Moment sieht es so aus, als würden die Schulbehörden abgeschafft werden. Ob das eine gute Lösung ist? Das möchte ich doch bezweifeln.

Haben Sie auch Wünsche an die Eltern der Schülerinnen und Schüler?

Ich finde es sehr wichtig, dass Eltern und Lehrer am gleichen Strick ziehen. Beide verfolgen nämlich grundsätzlich das gleiche Ziel: Sie wollen für die Kinder nur das Beste. Haben Eltern Anregungen, so sollten sie sich den Klassenlehrkräften anvertrauen, und, falls sie kein offenes Ohr finden, der Schulbehörde.

Wenn Sie die eigene Schulzeit mit der heutigen vergleichen, haben Sie Veränderungen wahrgenommen?

Ja, sehr deutlich. An meine Schulzeit habe ich eigentlich keine guten Erinnerungen. Ich bin überzeugt, dass die Lehrer heute deutlich mehr tun und sich vermehrt um das Wohl jedes einzelnen Kindes kümmern als früher und nicht nur stur versuchen, Wissen zu vermitteln. Ich möchte aber anfügen, dass zu meiner Schulzeit noch keine Lehrkräfte unterrichteten, die heute an der Schule Wilchingen angestellt sind.

Wo sehen Sie in Zukunft an der Schule Handlungsbedarf?

Ich glaube, dass sich die Lehrkräfte noch mehr der Teamarbeit verpflichtet fühlen müssen, dadurch wird die Zusammenarbeit unter den Lehrkräften verstärkt.

Es kann nicht sein, dass die Schule alle Aufgaben übernehmen muss, die eigentlich Aufgaben der Eltern wären.

Wenn ich auf Schulbesuch bin, und mich im Schulhaus und den Zimmern umschaue, wird mir klar, dass dringender Renovationsbedarf besteht.

Kopfweiden - Naturschutz mit Köpfchen

Mit der Pflanzaktion von Kopfweiden im Wangental wurde ein Kreislauf des Gebens und Nehmens initiiert.

Von J.P. Lehmann und F. Stössel

Ende Februar trafen sich die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen der Schule Wilchingen im Wangental, um längs des Landgrabens zwischen Seedamm und Parkplatz Kopfweiden zu pflanzen.

Damit begann ein mehrjähriges Projekt, das zum Zweck hat, Kopfweiden zu pflanzen, zu pflegen und die geernteten Ruten im Werkunterricht zu verwerten. Durch diese Pflege entsteht mit den Jahren ein Lebensraum für zahlreiche zum Teil seltene Tierarten, und es eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten für Naturbeobachtungen.

Initiiert wurde dieses Projekt von Frank Stössel. Er leistete die Vorarbeiten und nahm Kontakt auf zur Forstverwaltung und zu den Behörden. Die Reaktionen waren durchwegs sehr positiv, sodass die Pflanzaktion, die von den Schülerinnen und Schülern von F. Stössel und

J.P. Lehmann gemeinsam durchgeführt wurde, ein eindrückliches und friedliches Naturerlebnis für alle wurde. Der Gemeinderat spendete zudem für diesen Morgen einen Znüni, welcher an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Im Laufe der Zeit werden nun weitere Arbeiten folgen: Die Weiden werden, zumindest im ersten Sommer, bewässert werden müssen, das Ufer wird gepflegt werden, damit die jungen Bäumchen gedeihen können, ein regelmässiger Pflegeschnitt wird notwendig sein, damit aus den Weiden eben Kopfweiden entstehen und wenn alles gut geht, wird man dereinst im Werkunterricht die geernteten Weidenruten verarbeiten können.

Ein Projekt, das über viele Jahre weitergeführt wird, sodass immer wieder andere Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können. Wahrhaftig, ein nachhaltiges Projekt!



Fünft- und Sechstklässler in Aktion im Wangental

Kindertheater: Der Froschkönig

Von Fabienne Keller



Die Überraschung ist gelungen. Die Kinder des Kindergartens Trasadingen freuten sich über die Neuigkeit, dass wir ein Theater aufführen wollen. Doch was ist ein Theater? Was gehört dazu? Was müssen die Kinder tun? Das waren die ersten Fragen, die wir miteinander im Kreis in verschiedenen Gesprächen klärten. Und welches Märchen wollen wir aufführen? Die Entscheidung fiel auf das beliebte Grimm Märchen „Der Froschkönig“. Das Thema passt zu der Kindergruppe und zum Frühlingsbeginn.

Gemeinsam machten wir uns an die Arbeit. Wir gestalteten Kulissen, Kostüme und übten verschiedene Rollen ein.

Jetzt haben alle Kinder ihre Rolle und bald findet auch unsere Aufführung statt. Die Kinder sind bereits gespannt und die Nervosität ist zu spüren. Mit vielen Liedern und Musik, mit einem zusätzlichen Ritterkampf und vielen Ideen der Kinder wird das Theater zu einem einzigartigen Ereignis.

Nach vielen Proben, Schweiß und Rollenwechsel sind wir jetzt bereit für unseren ersten Auftritt vor Publikum.

Ein Hauch Europameisterschaft in Wilchingen

Von Dominik Ebi

Im Rahmen der diesjährigen Europameisterschaft im eigenen Land hat der Schweizer Fussballverband einen Event namens „Fussball macht Schule“ auf die Beine gestellt. Alle Schweizer Schulen durften sich für diesen Anlass bewerben aber nur 40 Schulen wurden für diesen speziellen Anlass ausgewählt. Die Schule Wilchingen hat es geschafft und darf nun ein Fussballturnier austragen welches vom Schweizer Fussballverband mitorganisiert wird.

Dank einem speziell entwickelten mobilen Event-Village ermöglicht



Mittagstisch

Von Monika Köhler

Nun ist es schon länger her, dass wir eine Befragung zum Thema Übermittagbetreuung durchgeführt haben. Die vielen Umfragebögen sind längst ausgewertet. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

In Trasadingen macht ein institutionell geführter Mittagstisch keinen Sinn, da lediglich für ein Kind eine regelmässige Betreuung gewünscht wird. Gleiches gilt für Wilchingen. Hier liegt der Grund allerdings darin, dass viele Kinder bereits privat betreut werden. (Weitere Frauen haben sich via Umfragebogen angeboten, Kinder über Mittag zu betreuen.) Lediglich in Osterfingen würde es –

das SFV-Team den Schülerinnen und Schülern einen einmaligen Sporttag rund um das Thema Fussball. Auf aufblasbaren Fussballcourts kann das Schülerturnier gespielt werden. Im Technikparcours festigen und verfeinern die Schülerinnen und Schüler ihre fussballerischen Fertigkeiten und ein Fussballquiz fragt auf spielerische Art das Fachwissen ab. Wir freuen uns darauf am 06. Mai 2008 diesen Event auf dem Sportplatz in Wilchingen durchführen zu dürfen. Alle Ober- und Mittelstufenklassen der Schulgemeinde WTO werden an diesem Anlass teilnehmen. Das Turnier wird im Zeitraum von 9.00 Uhr – 16.00 Uhr durchgeführt. In der Mittagspause von 11.30 Uhr – 13.00 Uhr wird eine Autogramm- und Fragestunde mit einem Fussballprofi stattfinden.

Es würde uns freuen, sie als Zuschauer an diesem Event auf dem Sportplatz Wilchingen begrüßen zu dürfen.

aufgrund der Kinderzahlen – Sinn machen, montags und dienstags einen Mittagstisch zu organisieren. Wir sind nun daran, mit dem Elternforum eine mögliche Fortsetzung unserer Arbeit zu planen. Wir werden Sie über das weitere Vorgehen in dieser Sache informieren.



Setzchaschtä

Fussball EM 2008 in Wilchingen

Live Übertragungen

Die 3. Sekundarklasse Wilchingen organisiert EM-Live-Übertragungen im Storchen Wilchingen mit Festwirtschaft!

Eintritt frei!!!

Samstag, 7. Juni 18:00 Uhr

Schweiz – Tschechische Republik

Türöffnung: 17:00 Uhr

Mittwoch, 11. Juni 20:45 Uhr

Schweiz – Türkei

Türöffnung: 19:45 Uhr

Sonntag, 15. Juni 20:45 Uhr

Schweiz – Portugal

Türöffnung: 19:45 Uhr

Jedermann ist herzlich eingeladen!

Hopp Schwiiz!

Elternforum: Projekt Bewegung im (Schul-) Alltag vom 28. – 30. April 2008

Alle Schülerinnen und Schüler des Schulkreises erlebten eine tolle und abwechslungsreiche Bewegungspause. Für den grossen Einsatz des Elternforums und der hilfsbereiten Eltern möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Witz:

Lehrerin : „Wie heisst die Befehlsform von „schweigen“?“

Schüler : „Psssst!“

Impressum

Redaktion:

Monika Köhler
Marianne Leu
Katharina Roth
Felix Weidkuhn

Beratung:

Lukas Hauser